

Das literarische Feld in Hamburg 1933-1945

28.10.2010 – 03.02.2011
donnerstags, 16 bis 18 Uhr
Hörsaal A, Philosophenturm
Von-Melle-Park 6

Nach der Machtübernahme 1933 wurde auch die zweitgrößte deutsche Stadt eine Bastion der Nationalsozialisten. Obgleich die politischen Verhältnisse inzwischen recht gut erforscht sind und auch die Geschichte der Universität im „Dritten Reich“ aufgearbeitet wurde, fehlen insbesondere für den Bereich der Kultur noch immer Überblicksdarstellungen und Einzeluntersuchungen. Hier setzt die Vorlesung an und will für die Literaturgeschichte exemplarischen Fragestellungen nachgehen. Sie nimmt das literarische Feld in Hamburg zwischen 1933 und 1945 in den Blick. Gefragt wird nach den unterschiedlichen Akteuren im Bereich des literarischen Lebens und der Literaturvermittlung wie Autoren, Verlage, Rundfunk, Kino und Theater. Auch die offizielle Literaturpolitik und die Hamburger Germanistik spielen eine Rolle, ebenso die verfolgte jüdische Kultur und die Hamburger Autorinnen und Autoren, die vor dem Terror des Regimes aus dem Land fliehen mussten.

28.10.2010
**Literaturpolitik in Hamburg
im „Dritten Reich“**
Dr. Andreas Stuhlmann, Institut für Medien und Kommunikation, Universität Hamburg

04.11.2010
**Hamburger Verlage und Buchhandlungen
zwischen 1933 und 1945**
PD Dr. Dirk Hempel, Institut für Germanistik II,
Universität Hamburg

11.11.2010
**Germanistik-Professoren in Hamburg
und ihre Beziehungen zum literarischen Feld**
Prof. Dr. Hans-Harald Müller / Myriam Richter M.A.,
Institut für Germanistik II, Universität Hamburg

18.11.2010
**Von fragwürdigen Geschenken und Ankäufen –
NS-Raubgut in der Staats- und Universitäts-
bibliothek Hamburg Carl von Ossietzky**
Maria Kesting M.A.,
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

02.12.2010
**Zwischen „Landschaftsarbeit“ und „Bildung einer
Volksgemeinschaft“. Das literarische Programm
des Reichssenders Hamburg**
Dr. Hans-Ulrich Wagner, Nicole Reschke,
Forschungsstelle Geschichte des Rundfunks
in Norddeutschland, Universität Hamburg

09.12.2010
**„Wo bleibt der Hamburg-Film?“
Kino als Akteur im literarischen Feld Hamburgs**
Michael Töteberg, Rowohlt Verlag, Hamburg

16.12.2010
**Wie Keime und Samen der Freiheit wehen sie
über die Grenzen: Hamburger Autorinnen und
Autoren im Exil**
Wilfried Weinke, Historiker, Hamburg

06.01.2011
**Staatstheater. Das Theaterleben in den Jahren
1933 bis 1945**
Dr. Michaela Giesing, Hamburger Theatersammlung,
Universität Hamburg

13.01.2011
**Theater als geistiger Widerstand. Der jüdische
Kulturbund in Hamburg von 1934 bis 1941**
Dr. Barbara Müller-Wesemann, Zentrum für
Theaterforschung, Universität Hamburg

20.01.2011
**Anpassung und Opportunismus
bei Hermann Claudius**
Dr. Andreas Stuhlmann, Institut für Medien und
Kommunikation, Universität Hamburg

**Anpassung und Opposition:
Der Schriftsteller Hans Leip
während des „Dritten Reichs“**
Dr. Rüdiger Schütt, Universitätsbibliothek Kiel

27.01.2011

Niederdeutsche Literatur in nationalsozialistischer Perspektivierung. Die Vereinigung „Niederdeutsches Hamburg“ als Exempel

Prof. Dr. Ingrid Schröder,
Institut für Germanistik I, Universität Hamburg

03.02.2011

Wolfgang Borchert und Hamburger „junge Autoren“ der Nachkriegszeit im „Dritten Reich“

Prof. Dr. Hans-Gerd Winter, Institut für Germanistik II,
Universität Hamburg

Weitere Informationen zu den einzelnen Vorträgen
finden Sie unter:

<http://www.slm.uni-hamburg.de/ifg2/aktuell.html>

www.rundfunkgeschichte-norddeutschland.de

Koordination:

PD Dr. Dirk Hempel, Institut für Germanistik II
Dr. Hans-Ulrich Wagner, Forschungsstelle
Geschichte des Rundfunks in Norddeutschland
Universität Hamburg



Bildnachweis:

Foto: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Foto (Titel): NDR



Das literarische Feld in Hamburg 1933-1945

28.10.2010 – 03.02.2011

donnerstags, 16 bis 18 Uhr, Hörsaal A,
Philosophenturm, Von-Melle-Park 6

